

II-2969 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1482/J

1985-07-01

A n f r a g e

der Abgeordneten DEUTSCHMANN, Dkfm.Dr.Leitner, Auer, Vonwald,
Dipl.Ing. Flicker, Türtscher, Schwarzenberger, Kirchknopf
und Kollegen

an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft

betreffend Verschlechterung des Anteils der Land- und Forstwirtschaft
am Volkseinkommen

Nachdem das Volkseinkommen als die Summe der im In- und Ausland von ständigen Bewohnern eines Staates erworbenen Erwerbs- und Vermögenseinkommen aufgefaßt werden kann, ist der Volkseinkommensbeitrag einzelner Berufsgruppen auch geeignet, für den Vergleich der Einkommenssituation herangezogen zu werden.

Das gesamte Volkseinkommen zeigt seit dem Jahr 1970 eine erfreuliche Entwicklung. Es stieg von 274,9 Mrd. Schilling um 242 % auf 940,2 Mrd. Schilling im Jahr 1984. Der Volkseinkommensbeitrag der Land- und Forstwirtschaft stieg jedoch im selben Zeitraum lediglich um 79 % von 19 auf 34 Mrd. Schilling.

Bei Betrachtung der realen Werte stellt man fest, daß das gesamte Volkseinkommen von 1970 bis 1984 um 51 % gestiegen ist. Der Volkseinkommensbeitrag der Land- und Forstwirtschaft ist jedoch für diesen Zeitraum um 21 % gefallen. Damit liegt die tatsächliche Kaufkraft der land- und forstwirtschaftlichen Bevölkerung um 21 % unter jener des Jahres 1970.

1970 haben die österreichischen Bauern mit einer Agrarquote von 14,5 % 6,9 % des Volkseinkommens verdient. Dieses Ergebnis verschlechterte sich deutlich. 1984 ist die Agrarquote bereits auf 8,3 % gesunken. Noch stärker sank jedoch der Anteil am Volkseinkommen. Dieser betrug 1984 nur mehr 3,6 % des gesamten Volkseinkommens.

Trotz gestiegener landwirtschaftlicher Produktion ist es den sozialistischen Landwirtschaftsministern in diesen letzten 14 Jahren nicht gelungen zu verhindern, daß der Volkseinkommensbeitrag der Landwirtschaft immer weiter abgefallen ist.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft nachstehende

A n f r a g e :

1. Wie hoch hätte der nominelle, prozentuale Zuwachs des Volkseinkommensbeitrages der Land- und Forstwirtschaft 1984 sein müssen, um den realen Wert des Jahres 1970 zu erreichen ?
2. Wie hoch war dieser nominelle Zuwachs tatsächlich ?
3. Mit welchen konkreten Maßnahmen werden Sie ein weiteres Absinken des Volkseinkommensbeitrages der Land- und Forstwirtschaft verhindern ?
4. In welchem Zeitraum werden Sie mit offensiven einkommenspolitischen Maßnahmen den Volkseinkommensbeitrag real wenigstens wieder auf den Stand von 1970 bringen ?